

Brot – ein Bild für Leben und Gemeinschaft

Mitenand-Sunntig Am Sonntag, 2. Februar, findet mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein besonderer Gottesdienst zum Thema Abendmahl statt, musikalisch umrahmt von religiösen Rock- und Pop-Liedern.

Für uns im christlichen Umfeld verbindet sich mit der Feier des Abendmahls der Gedanke der Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Gemeinschaft untereinander. Das Teilen von Brot und Wein ist die Gestaltwerdung dieser Gemeinschaft. Denn beim letzten Abendmahl reichte Jesus seinen Jüngern das Brot und den Wein mit den Worten: «Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis» (1 Kor 11, 24b) und «Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis» (1 Kor 11, 25b). Wenn wir gemeinsam das

Abendmahl feiern, dann verbindet sich demnach damit der Gedanke, dass Jesus Christus auferstanden und bei uns ist. Die Gemeinschaft von Christen bezeichnet der Apostel Paulus als Leib Christi.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe gehen wir der Thematik des Abendmahls nach und feiern in diesem Gottesdienst das Abendmahl miteinander.

Für die jungen und jung gebliebenen Gottesdienstbesucher singen und spielen Sylvia und Franz ein besonderes Programm, nämlich religiöse Rock- und Pop-

lieder. Neben «Morning has broken» von Cat Stevens und dem bekannten «Halleluja» von Leonard Cohen erklingt auch «Skyfall» von Adele aus dem gleichnamigen James-Bond-Film. James Bond im Gottesdienst? Das ist gar nicht so abwegig. Die Singer-Songwriterin Adele hat des Öftern religiöse Motive in ihren Liedern. Im Fall von «Skyfall» sind das Anklänge an die Offenbarung des Johannes, wenn es etwa heisst: «where worlds collide and days are dark». Wir freuen uns auf viele neugierige Gottesdienstbesucher.

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr, Kirche Altdorf

Rückblicke



Gute Stimmung auf dem Lehnplatz. sbl

Apfelringli für einen guten Zweck

Christkindlimarkt Am 13. Dezember war die Landeskirche Uri erneut mit einem Stand am Christkindlimarkt in Altdorf vertreten. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Präsenz der Kirche geschätzt wird. Der Reinerlös von rund 1100 Franken (von beiden Märkten) geht an die Stiftung «Chance».

Die erfolgreiche Standaktion war nur möglich dank des Grosseinsatzes von neun Freiwilligen, darunter eine Konfirmandin und ein Konfirmand. Sie schleppen die ganze Ausrüstung auf den Lehnplatz und bauten den Stand auf, rührten den Teig, stellten im Akkord Apfelringli,

süsse und salzige Brezeli sowie Suppe her, verkauften die Spezialitäten über den Tresen und behielten das Geld im Auge. Besonders die Apfelringli waren ein Renner, die Leute standen teilweise in Zweierkolonne Schlange für die heisse Köstlichkeit. Auch von den Brezeli konnten über 50 Säckli verkauft werden. Das Team war eingespielt, unterstützte sich gegenseitig, suchte nach Lösungen bei den wiederkehrenden Stromausfällen und genoss die herzliche Atmosphäre. Die Äpfel der alten Sorte «Weinapfel» waren von einem Apfelhof gespendet worden. Allen Mitarbeitenden wird herzlich gedankt!

Kirche bei den Menschen

Weihnachtsmarkt Der Weihnachtsmarkt in Andermatt war auch 2024 eine gute Gelegenheit, um sich in die festliche Adventszeit einzustimmen. Wie gewohnt bot sich eine Vielzahl von Ständen, an denen lokale Handwerkskunst, köstliche Leckereien und traditionelle Weihnachtsartikel verkauft wurden. Die malerische Kulisse der verschneiten Berge und das sonnige Wetter sorgten für eine zauberhafte Atmosphäre.

Als Reformierte Kirche waren wir mit den schon fast traditionellen Apfelringli, Brezeli und Losen bei den Leuten. Wunderbar, auch die Jüngsten der Kirche waren unterstützend mit dabei. Es war ermutigend, wie rasch wir mit ganz unterschiedlichen Menschen in spannende Gespräche kamen. Der Erlös kommt der Stiftung «Chance» zugute, welche Leistungen für Schwerkranken am Kinderspital Zürich mitfinanziert. Schön für alle, die sich an diesem Projekt auf irgendeine Weise engagiert haben – ermutigend, gerade in der Adventszeit.

HANS-MARTIN KROMER

Adventsfeier mit der 1. bis 4. Klasse

Krippenspiel Bald ist es so weit. Bald wird die Tür zur Kirche aufgehen und die Besucher der diesjährigen Adventsfeier werden hereinkommen. Die Generalprobe neigt sich dem Ende zu. Die grosse Frage «Wer wird von meinen Angehörigen hier sein?» steht im Raum. «Bei mir kommt niemand», meint ein Mädchen. Wir sitzen in den ersten zwei Reihen, die extra für uns reserviert sind.

Die Tür geht auf und die Besucher strömen herein. «Da sind ja meine Grosseletern!», freut sich das Mädchen, das niemanden zur Aufführung erwartet hat. Die Freude ist gross. Auch bei mir. Ich schaue mich in der Kirche um. Sie ist festlich geschmückt. Sie erstrahlt im warmen Kerzenschein. Auf jedem Fenstersims steht ein weisser Stern, der durch Kerzen erleuchtet wird. Vorne links steht ein grosser, schön geschmückter Weihnachtsbaum. Neben dem Baum warten die schön eingepackten Geschenke. Auf dem Taufstein steht der Adventskranz. Drei Kerzen brennen ... Wunderschön! In mir kommt Weihnachtsstimmung auf.

Jetzt ist es so weit. Die Feier beginnt. Nach der Begrüssung durch Sarah singen die Kinder das Lied «Gottäs Liäbi isch so wunderbar». Ein kurzer Input durch unseren Theologen Hans-Martin folgt. Nun startet das Krippenspiel mit der her-



Der Kinderchor im Krippenspiel. hmk

kömmlichen Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. Das Spiel ist bewusst schlicht gehalten. Zwischendurch kommen alle Kinder zusammen und bilden einen Chor. Begleitet werden sie durch Kurt am Klavier. Bald schon ist das Stück zu Ende. Nun saust die Zeit davon. Die Geschenke werden verteilt, Verdankungen und Ankündigungen gemacht. Der Anlass endet mit einem Segen. An der Tür verabschieden Sarah

und ich die Besucher mit einem Schoggälädl. Eine junge Familie kommt zum Ausgang. Ich kann mir die Frage nicht verkneifen: «Seid ihr für eines der Kinder hergekommen?» – «Ja», meinen sie. Sie seien von Interlaken dafür angereist. Das sitzt. Das ist es. Das ist Liebe. Und um Liebe geht es an Weihnachten. Gottes Liebe zu uns Menschen. Die Familie hat mir eine Botschaft hinterlassen – mit ihrer einfachen Tat. REBEKKA ARNOLD

Mit Mozart ins neue Jahr

Serenade Am 1. Januar fand im Gemeindehaus in Erstfeld die schon zur Tradition gewordene Serenade statt. Karl Arnold spielte am Flügel Werke von



Karl Arnold am Flügel.

FOTO: ROLAND HÄCHLER

Wolfgang Amadeus Mozart. Als erstes Stück spielte er die Sonate Nr. 11 in A-Dur (KV 331), die mit dem berühmten Satz «Alla Turca» endet. Als zweites Stück spielte er die zwölf Variationen unter dem Titel «Ah, vous dirai-je, Maman» (KV 265), deren Grundmelodie bekannt ist von den Liedern «Morgen kommt der Weihnachtsmann» bzw. dem «Abc-Lied». Zwischen den Klavierstücken trug Kurt Rohrer besinnliche Worte zum 1. Thessalonikerbrief, Kapitel 5, vor. In diesem ist auch die Jahreslosung enthalten: «Prüft alles; was gut ist, das nehmt an.» Da der 1. Januar auch der Geburtstag von Karl Arnold ist, überreichte ihm Roland Hächler ein Geburtstagsgeschenk. Der Anlass schloss mit einem reich bestückten Apéro.

Agenda

Gottesdienst mit Pfarrkandidat

Am Sonntag, 23. Februar, hält Pfarrkandidat Götz Uwe Geisler um 10 Uhr in Altdorf den Gottesdienst. Anschliessend besteht die Gelegenheit, unseren allfälligen zukünftigen Pfarrer beim Kirchenkaffee näher kennenzulernen.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

10 Uhr, Altdorf: «Mitenand-Sunntig»-Gottesdienst, Musik und Gesang: Franz Muheim und Sylvia Bendel, anschliessend Apéro, Hans-Martin Kromer

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Erstfeld: Gottesdienst, mit Abendmahl, anschliessend Predigt-Talk und Kirchencafé, Peter Raich

18 Uhr, Andermatt:

Gottesdienst, mit Abendmahl, anschliessend Apéro, Peter Raich

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr, Altdorf: Gottesdienst, Peter Bigler

Freitag, 21. Februar

19 Uhr, Erstfeld im KGH: Intermezzo, anschliessend kleiner Apéro, Hans-Martin Kromer

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr, Altdorf: Gottesdienst, Pfarrkandidat Götz-Uwe Geisler, anschliessend Kirchencafé und Austausch mit dem Pfarrkandidat. Der Austausch mit dem Kirchenrat wird ersatzlos gestrichen

Andachten

Rüttgarten, Schattdorf:

Dienstag, 18. Februar, 16.30 Uhr, Andreas Reifler

Spannort, Erstfeld:

Dienstag, 11. und 25. Februar, 16 Uhr, Andreas Reifler

Pflegezentrum Urnersee,

Flüelen: Donnerstag, 6. und 20. Februar, 10 Uhr, Andreas Reifler

Weitere Anlässe

Mittagstische.

Erstfeld: Donnerstag, 13. Februar, 11.45 Uhr, Restaurant Albert, unbedingt Anmeldung bis Montag bei Iris Gisler, 041 880 29 86

Altdorf: Montag, 24. Februar, 12 Uhr, eintreffen ab 11.30 Uhr,

Saal Kirchgemeindehaus, An- bzw. Abmeldung bis Donnerstag, 20. Februar, im Sekretariat, 041 870 86 80
Gesprächskreis. Mittwoch, 12., 19. und 26. Februar, 18.30–19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Altdorf

Religionsunterricht

1. bis 4. Klasse:

Mittwoch, 5. Februar, 13.45–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf

5. und 6. Klasse:

Mittwoch, 12. Februar, 13.45–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf

7. Klasse, Präparanden, Konfirmanden:

1. Februar, 9–13 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf

Kasualien

Gestorben sind:

Jenning Karin, 1960
Köppli Elisabeth, 1948

Kontakt

Evangelisch-Reformierte Landeskirche Uri:

Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf

Pfarramt:

Hans-Martin Kromer, 041 870 17 33,

hm.kromer@ref-uri.ch

Kirchenratspräsident:

Kurt Rohrer, 079 419 76 14,

praesidium@ref-uri.ch

Sekretariat:

info@ref-uri.ch, 041 870 86 80,

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

und Freitag, 8.30–11.30 Uhr,

Kurt Nussbaumer,

k.nussbaumer@ref-uri.ch

Sylvia Bendel Larcher,

<<Kirchenbote>>, kibo@ref-uri.ch

Zur Website

www.ref-uri.ch

Instagram: [ref_kir_uri](https://www.instagram.com/ref_kir_uri)

